

Schulinterner Kernlehrplan Französisch

Sekundarstufe I

gemäß dem Kernlehrplan Französisch (2008) und den Hinweisen und Beispielen des Schulministeriums NRW zur standardorientierten Unterrichtsentwicklung im Fach Französisch¹.

Inhalt

1. Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I
2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

¹ <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/franzoesisch-g8/kernlehrplan-franzoesisch/kernlehrplan-franzoesisch.html>

Das schulinterne Curriculum für die Sekundarstufe I orientiert sich bezüglich der konkreten Lerninhalte am aktuellen Lehrwerk „À plus! – nouvelle édition“ (Cornelsen).

Für eine genaue Auflistung der Themen in den einzelnen Stufen sowie die damit verbundenen Lernziele und Kompetenzen steht der folgende Link zur Verfügung:

<http://www.cornelsen.de/lehrkraefte/reihe/r-4775/ra-7445/synopsen>

1. Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I

Der Französischunterricht ab Jahrgangsstufe 5 und 6, in eingeschränkter Weise auch ab Jahrgangsstufe 8, ist so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler die folgenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben:

1. Sie können sich in Französisch verständigen und diese Fähigkeit für die persönliche Lebensgestaltung im Alltag einsetzen.

Sie können Informationsangebote nutzen, u. a.

2. Verkehrsverbindungen und touristische Informationen erfragen bzw. im Internet in Erfahrung bringen,
3. den wichtigsten Meldungen der Nachrichten im Fernsehen und Radio gezielt Informationen entnehmen,
4. sich in einer Tageszeitung orientieren und gezielt nach konkreten Informationen (z. B. Kinoprogrammen) suchen.

Sie können Kontakte herstellen, aufrechterhalten und vertiefen, u. a.

Gesprächspartnerinnen und -partner situationsgemäß begrüßen und verabschieden,
Auskunft über die eigene Person und die eigenen Lebenszusammenhänge geben, über eigene Erlebnisse, Erfahrungen berichten,
Auskünfte einholen, Nachfragen stellen, Interesse und Verständnis zeigen,
sich auf Kommunikationsregeln einstellen.

Sie können sich in Alltagssituationen über lebenspraktische Angelegenheiten verständigen, u. a.

einfache Einkäufe machen, sagen, was sie suchen, nach dem Preis fragen,
sich durch Fragen in einer Stadt oder in einem Gebäude orientieren,
sich schriftlich oder telefonisch verabreden, mündlich oder schriftlich Absprachen treffen.

Sie können sich an einem Gespräch bzw. an einer Diskussion über Themen von allgemeiner Bedeutung beteiligen, u. a.

Zustimmung oder Ablehnung formulieren,
mit kurzen Beiträgen eigene Positionen deutlich machen,
Rückfragen stellen und um Erklärung oder zusätzliche Argumente bitten.

Sie können am kulturellen Leben teilnehmen, u. a.

das Wesentliche aus deutlich artikulierten Liedern, Filmpassagen, Liedtexten der Unterhaltungsmusik, Features und Berichten in Jugendzeitschriften verstehen,
sprachlich einfache zeitgenössische Gedichte, Erzählungen und szenische Texte so weit

erschließen, dass sie wesentliche Aussagen und Bedeutungen erfassen und auffällige Gestaltungsmittel feststellen,
einfache eigene literarische Gestaltungsversuche unternehmen.

Sie können wichtige Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, u. a.

in mehrsprachigen Situationen des Alltags Partnerinnen und Partnern helfen, die des Französischen bzw. des Deutschen gar nicht oder kaum mächtig sind,
Beiträge zu Alltagsgesprächen in der anderen Sprache zusammenfassen und mit Zusatzinformationen ergänzen, so dass eine der jeweiligen Sprache unkundige Person dem Gespräch im Wesentlichen folgen kann,
Hauptaussagen von Briefen, sonstigen Mitteilungen und kürzeren sprachlich einfachen Sachdarstellungen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben.

Sie können wichtige Merkmale der zielsprachigen und der eigenen Kultur erfassen und sprachlich angemessen darstellen, u. a.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Alltags- und Berufsleben erkennen und mehr Verständnis für die eigene wie die fremde Lebenswirklichkeit gewinnen.

2. Sie können ihre Französischkenntnisse für ihren weiteren Bildungsweg nutzen.

Sie können einfache Sachtexte und literarische Texte nach Informationen für ihr Sachinteresse auswerten, u. a.

Texte bearbeiten (z. B. durch Markierungen oder Exzerpieren),
wesentliche Inhalte von einfachen Texten mündlich und schriftlich zusammenfassen,
einige grundlegende Methoden zur Erschließung von Sach- und Gebrauchstexten sowie von literarischen Texten (z. B. Feststellung der handelnden Personen, Charakterprofil, Handlungsverlauf, Argumentationsgang) erproben.

Sie können einfache gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge in französischsprachigen Ländern verstehen, u. a.

5. exemplarische aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse in Frankreich in Grundzügen in ihrer Bedeutung erfassen,
6. weitere altersgemäße Informationen in französischsprachigen Medien recherchieren und diese aufarbeiten.

Sie können Französisch in Arbeits- und Kommunikationsprozessen gebrauchen, u. a.

Französisch als Arbeits- und Kommunikationssprache in Gruppen- oder Partnerarbeiten und Gesprächssituationen phasenweise gebrauchen und in knapper Form mündlich über Ergebnisse ihrer Arbeit (in einer Gruppe) berichten,
Arbeitsergebnisse schriftlich in Stichwortform aufbereiten und dokumentieren,
eine Präsentation vorbereiten und vortragen.

Sie können Lernerfahrungen und -techniken für die Vertiefung ihrer Französischkenntnisse sowie für den Erwerb weiterer Sprachen nutzen, u.a.

eigene Texte durch Überarbeitung optimieren,
Phänomene und Regelmäßigkeiten in unterschiedlichen Sprachen vergleichen,
die Erkenntnisse für die Vertiefung der Französischkenntnisse sowie für den Erwerb weiterer Sprachen nutzen.

Sie können den eigenen Lernstand realistisch einschätzen und als Grundlage für Entscheidungen über weitere Lernwege im Französischen nutzen, u. a.

eigene Lernwege und Lernerfolge reflektieren,

Stärken und Schwächen (z. B. mit Hilfe eines Portfolios) erkennen,
sich angemessene Unterstützung durch Lernhilfen (z. B. Wörterbücher, Grammatikbücher sowie Wortschatz-/Grammatiktrainingsprogramme) holen.

3. Sie können ihre Französischkenntnisse bei späteren beruflichen Tätigkeiten und in der beruflichen Weiterbildung verwenden.

Sie können vorbereitete sachbezogene Telefonate führen, Vereinbarungen treffen und kurze formale Briefe und E-Mails verfassen, u. a.

7. deutlich gesprochenes Französisch so weit verstehen, dass sie wesentliche Absichten der Partnerin oder des Partners erfassen,
8. mit knappen sprachlichen Impulsen so reagieren, dass das Gespräch in Gang bleibt,
9. eigene Interessen formulieren,
10. Termine absprechen,
11. kurze sachbezogene Mitteilungen verfassen.

Sie können Sach- und Informationstexten sowie schematischen Darstellungen und Statistiken wichtige Fakten entnehmen, u. a.

Meldungen und andere Texte (z. B. Broschüren) „quer lesen“, um wichtige Informationen zu finden (was, wer, wo, wann, wie),
einfachen Briefen (z. B. Terminabsprachen, Einladungen), kurzen Texten oder Anweisungen (z. B. Anzeigen, Prospekten) gezielt Informationen entnehmen,
Statistiken und schematische Darstellungen aus bekannten Zusammenhängen verstehen.

Sie können Arbeitsergebnisse und Sachverhalte präsentieren, u. a.

in knapper Form Arbeitsergebnisse mit Hilfe verschiedener Präsentationsformen (z. B. Flipcharts, computergestützten Präsentationsprogrammen) vorstellen.

Sie können die eigene Person schriftlich und mündlich präsentieren, u. a.

im Rahmen einer Bewerbung (z. B. für einen Auslandsaufenthalt als Praktikantin bzw. Praktikant) einen knappen Lebenslauf verfassen,
in einem kurzen Bewerbungsgespräch angemessen reagieren,
die eigenen Kompetenzen und Ansprüche zur Geltung bringen.

Sie können wichtige Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, u. a.

in einem Gespräch mit einer Deutsch sprechenden und einer Französisch sprechenden Person die Hauptinformationen wiedergeben und so zu einem Informationsaustausch verhelfen,
für eine deutsch- bzw. eine französischsprachige Person die wichtigsten Informationen eines einfachen französisch- bzw. deutschsprachigen Textes jeweils auf Deutsch bzw. Französisch zusammenfassen.

Der folgende Link führt zum Kernlehrplan Französisch (G 8, Sek. I), auf dem u. a. die Ziele und die Kompetenzerwartungen für die jeweiligen Stufen der Sekundarstufe I dargestellt sind:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/franzoesisch-g8/kernlehrplan-franzoesisch/>

2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Schriftliche Leistungsbewertung:

- Jgst. 6/7 : 6 Klassenarbeiten à 45 Minuten
- Jgst. 8 : 4 Klassenarbeiten à 45 – 60 Minuten und 1 mündliche Kommunikationsprüfung
- Jgst. 9 : 4 Klassenarbeiten à 60 – 90 Minuten

Die Klassenarbeiten umfassen jeweils eine Mischung aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben. Überprüft werden die neuen Strukturen (Grammatik), der neue Wortschatz, Textproduktion, und im Wechsel Leseverstehen oder Hörverstehen.

Um Transparenz zu gewährleisten, wird bei der Korrektur ein Punktesystem zugrunde gelegt, bei dem die Schülerinnen und Schüler pro Teilaufgabe eine gewisse Anzahl von Punkten erreichen können. Die Punkte werden am Rande der Arbeit aufgeführt. Für die Note „ausreichend“ müssen 50% der Punkte erreicht werden. Die weiteren Noten ergeben sich aus einer prozentualen Gewichtung.

Sonstige Leistungen:

- zu jeder Lektion / jedem thematischen Schwerpunkt finden Vokabelüberprüfungen statt
- Anfertigung und Vortragen der Hausaufgaben
- qualitative und quantitative Beteiligung am Unterrichtsgeschehen
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten
- Präsentationen / Referate

Den Schülern werden folgende Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit vom Fachlehrer mitgeteilt:

| Leistungsbewertung im Fach Französisch | Häufigkeit der Mitarbeit | Qualität der Mitarbeit – Beherrschung der Zielsprache | Zusammenarbeit im Team | Präsentation von Arbeitsergebnissen (Hausaufgaben, Tests, Gruppenarbeiten, Referaten, Rollenspiele u.a.) | Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a. |
|--|---|---|---|--|---|
| sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. | Ich arbeite in jeder Stunde immer mit. | Ich kann Gelerntes immer sicher wiedergeben, neu ordnen und in vielen verschiedenen Kontexten anwenden. | Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, zeige Initiative. | Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen. | Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit. |
| gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen. | Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit. | Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben, meistens neu ordnen und in verschiedenen Kontexten anwenden. | Ich höre meistens genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten. | Ich bin häufig bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen. | Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit. |

| | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|
| <p>befriedigend</p> <p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p> | Ich arbeite häufig mit. | Ich kann Gelerntes wiedergeben, manchmal neu ordnen und in einigen Kontexten anwenden. | Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten. | Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen. | Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien dabei, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit. |
| <p>ausreichend</p> <p>Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.</p> | Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden. | Ich kann Gelerntes selten wiedergeben und ordnen und nur in bekannten Kontexten anwenden. | Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen. | Ich bin selten bereit, Referate, Arbeitsergebnisse vorzustellen. | Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne selten pünktlich mit der Arbeit. |
| <p>mangelhaft</p> <p>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.</p> | Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden. | Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben oder ordnen und nahezu nie in bekannten Kontexten anwenden. | Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen. | Ich bringe Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein. | Ich habe die Arbeitsmaterialien häufig nicht dabei oder mache die Hausaufgaben unregelmäßig, ich beginne fast nie pünktlich mit der Arbeit. |
| <p>Ungenügend</p> <p>Die Leistung entspricht in keiner Weise den Anforderungen. Grundkenntnisse sind nicht vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit nur schwer behoben werden.</p> | Ich arbeite auch nach Aufforderung nur selten mit. | Ich kann Gelerntes nicht wiedergeben oder ordnen und nicht in bekannten Kontexten anwenden. | Ich höre fast nie zu, gehe nicht auf andere ein, störe die Anderen beim Lernen. | Ich bringe Arbeitsergebnisse so gut wie nie in den Unterricht ein. | Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht dabei oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne fast nie pünktlich mit der Arbeit. |